

mantag ubir acht tage fur Halle in das felt, das ist nemlichin der mantag nach sante Walpurgentage, da sie vns vnd andere dy vnsern fynden werden. Vnd verhaldet des nicht, wanne wir vns daruff vorlassen. Daran tut ir vns zu dancke. Gegeben zu Wissenuels am fritage in der osterwochin anno 2c. XXXV^{to}.

Dem rate zcu Dresden vnsern liebim getruwen.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden.

No. 197. 1435. 9. Sept.

Kurf. Friedrich II. und Herz. Sigmund übertragen dem Rathe die Verwaltung des Gerichts unter den früheren Beschränkungen und Bedingungen (No. 141, 159 u. 170) von dem nächstvergangenen U. L. Frauen Tage Nativitatis (8. Sept.) an auf drei Jahre. Zeugen: die vestin vnd werdige Conrad vom Steyne marschalg, er Heinrich Loubing canzeler vnd thumprobist zcu Nymborg, er Wedekind vom Lohe, er Apel Viczthum ritter, Friderich von Malticz vnd Hans von Schonemburg vnserer rethe vnd libin getruwen. Des zcu orkunde etc. Gegeben — zu Friberg — am fritage noch vnser libin frouwen tage Nativitatis.

Orig. im Rathsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Herzogs Friedrich an einem Pergamentstreifen.

No. 198. 1435.

Bürger und Schöffen vererben in Anbetracht der durch Misswachs sehr geschmülerten Einnahmequellen das in Betreff der Wohn- und Wirthschaftsgebäude in Verfall gerathene Vorwerk zu Prohlis gegen einen jährlichen Getreidezins.

Wir burgere vnd schepphen zu Dresden Hanns Czutezk burgermeister, meister Niclos Thirman, Hanns Radeberg, Hanns Elsterberg, Hanns Munczemeister, Niclos Munczemeister, Hanns Questewicz vnd die andern gesworne daselbist iezunt vorwesere des spittals zu Dresden bekennen —, daz wir durch nucz vnd fromen willen vnser spittels vnd ouch solches vorterpnuß, daz der spittal groblichen nedirkomen vnd vortorbin ist von missewachs der wyne vnd getreides, also daz das vorwerk zu Proles buwevellig wurden ist ane schüne, wanhuse vnd stellen, daz man mit XXX schogken nicht vfbringen vnd gebuwen konde, das der spittal nicht vormag zu buwen, so konde man ouch keinen hofeman darczu bekommen, der sich vmb solcher grosser czinse vnd buwevelligkeit willin des vorberges vndirczihen wolde, vnde habin besorget, wu¹⁾ wir in solcher moßen als obenberurt ist nicht dauor gedechten, daz das genante vorberg groblicher vndirgehin vnd vortorbin wurde. Dorvmbe vmbe solcher vorgenanter gebrechlichkeit vnd sachen willin, deme zu vndir stehen, habin wir deme bescheiden manne N. Wlida, synem elichen wibe vnd sinen erbin daz vorbenante vorberg zu Proles mit syner zugehorungen vorkauft vnd gelassen erblichen zu rechtem erbe vnd zu eynem rechten czinse vmbe die nachgeschrebin czinse, also daz er, sin elich wip vnd sine erben ader wer daz vorberg besiczt alle iare ierlichen dauon gebin vnd czinsen sullen vf sente Michels tag dry^e malder korne, ein maldir

1) Orig. wie.